

lfd. Nr.		Abgleich Ergebnishaushalt (Stand: 13.01.2026)	Mehrerträge (+) / Mindererträge (-) in Euro	Einsparung (+) / Mehraufwand (-) in Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) in Euro
Abgleich					
Änderungen außerhalb der Sachmittelbudgets					
HH.24 Neu	Änderungs- anträge zum Stellenplan	Anpassung aufgrund von Veränderungen des Stellenplans In der Berechnung von Amt 11 sind Mehraufwendungen für Stellenneuschaffungen in Höhe von 307.500 € enthalten. Demgegenüber stehen Refinanzierungen in Höhe von 67.400 €, die in den Sachmittelbudgets zu veranschlagen sind (Amt 31 = 18.300 €, Amt 40 = 12.300 €, Amt 52 = 36.800 €). Die diesbezüglichen Veränderungen bei den Eigenbetrieben wurden bereits berücksichtigt.	67.400	-307.500	-240.100
		Einsparungen aufgrund des Stellenplans Durch Stelleneinzüge sind Einsparungen in Höhe von 442.600 € zu verzeichnen. Die diesbezüglichen Einsparungen bei den Eigenbetrieben wurden bereits berücksichtigt.		442.600	442.600
		Veränderungen des Stellenplans aufgrund des HKK Den Mehrkosten in Höhe von 190.100 € durch Stellenneuschaffungen, die aus dem HKK resultieren, stehen weitere Einsparungen durch bislang nicht im Haushalt berücksichtigte Stelleneinzüge aufgrund des HKK in Höhe von 207.200 € gegenüber. Von der in der Berechnung von Amt 11 enthaltenen Einsparung aufgrund des HKK in Höhe von 1.987.300 € wurden bereits 1.780.100 € berücksichtigt. Die Veränderungen bei den Eigenbetrieben wurden ebenfalls bereits berücksichtigt. Die wegfallenden Refinanzierungen bei Amt 51 in Höhe von 596.700 € wurden bereits 2025 aus dem Budget herausgenommen.		17.100	17.100
HH.25 Neu	Nachträgliche Nachmeldung der Verwaltung	Anpassung an die Personalkostenplanung Nach einer erneuten Hochrechnung der Personalkosten für 2026 ist voraussichtlich ein um ca. 750.000 € geringeres Personalkostenbudget auskömmlich.		746.300	746.300
HH.26 Neu	Nachträgliche Nachmeldung der Verwaltung	Gewinnausschüttung ESTW Aufgrund der schwierigen Ertragslage der ESTW AG erfolgt eine Anpassung der Haushaltsplanung im Bereich der möglichen Gewinnausschüttungen für das Jahr 2026. Dem Stadtrat steht es frei, im Beschluss zur Verwendung des Jahresergebnisses der ESTW AG dennoch eine Gewinnausschüttung aus der vorhandenen Gewinnrücklage zu beschließen. Die weitere Finanzplanung (2027-2029) geht von Gewinnausschüttungen in Höhe von 3 Mio. € pro Jahr aus.	-3.000.000		-3.000.000
HH.27 Neu	Nachträgliche Nachmeldung der Verwaltung	ÖPNV Zuweisung In 2026 erfolgt keine Weiterleitung der ÖPNV-Zuweisung an die ESTW AG.		1.230.300	1.230.300
HH.28 Neu	Nachträgliche Nachmeldung der Verwaltung	Kommunalbit Wirtschaftsplan 2026 Gegenüber dem Entwurfsansatz in Höhe von 12.491.800 € sind Kostensteigerungen u. a. durch neue Verrechnungssätze für M365-Benutzerkennungen zu verzeichnen. Für das Jahr 2026 ist ein Ansatz in Höhe von 13.302.000 € angesetzt.		-810.200	-810.200
Summe		Vorläufige Haushaltsverschlechterung	-2.932.600	1.318.600	-1.614.000